

ERFAHRUNGSBERICHT BOLOGNA

Die Erstwahl für mein Auslandssemester im Sommer 2022 war Bologna. Ich hatte viel Gutes von der Stadt gehört und wollte meine Italienisch Sprachkenntnisse verbessern.

Zum Glück hat alles funktioniert und im November habe ich die Zusage von der ABABO (Accademia di Belle Arti Bologna) bekommen. Am 29.02. Sollte das Semester beginnen.

Bis es dazu kam hat es aber etwas gedauert. Ich musste mich zuerst für das Auslandssemester bewerben und die erforderlichen Unterlagen, die unter anderem ein Sprachzertifikat und das Motivationsschreiben beinhalten, kümmern. Die Unterlagen musste ich zuerst bei der HAW und nach der Zulassung in Hamburg bei der Gast Uni in Bologna eingereicht werden.

Die Schritte des Bewerbungsprozesses kann man bei Mobility online Portal einsehen. Der Workflow ist übersichtlich. Es ist wichtig sich rechtzeitig zu kümmern, denn es gibt Bewerbungsfristen für die Auslandsaufenthalte.

Am 25. Februar bin Ich morgens mit dem Zug in Hamburg aufgebrochen. Die Strecke von Hamburg nach Bologna geht über die Alpen und ist sehr schön. Ich habe einen Zug mit nur einem Umstieg gefunden. So hat es trotz dem vielen Gepäck für die fünf Monate geklappt.

Ich bin eine Woche vor Semesterbeginn angereist, um mich schon ein bisschen einleben zu können. In der Woche bevor der Unterricht anfang, gab es einen Einführungstag für Erasmusstudierende an dem wir die uni gezeigt bekommen haben und das Stadtzentrum besichtigt haben.

Das Kursangebot der ABABO ist online einzusehen. Es war für mich etwas unübersichtlich, da die Kurswahl für die Studierenden de ABABO anders funktioniert. Als Erasmusstudent*in kann man aber frei wählen alles wählen, solange mindestens 20 Credits erreicht werden, die für das Bestehen des Auslandsemesters und die Erasmusförderung notwendig sind.

Die Wohnungssuche in Bologna ist sehr schwierig. Nach langem Suchen auf allen Portalen hatte Ich hatte das Glück das Angebot zu bekommen, von einer Professorin eine kleine Wohnung zu Mieten. Die Wohnung lag im Stadtzentrum, 8 Minuten von der Uni entfernt. Dort habe ich mit einer anderen Erasmusstudentin gewohnt.

Von anderen Erasmusstudierenden habe ich gehört, dass sie erst ein paar Tage bis Wochen im Hostel verbracht haben, bis sie, meist über Bekanntschaften, WGs gefunden haben.

Auf den Onlineplattformen hat bei den wenigsten funktioniert, ist aber auch vorgekommen.

Die Stimmung an der Uni ist meinem Empfinden nach schulischer als ich es von Hamburg gewohnt bin. Umgang der Studierenden und Lehrenden miteinander ist weniger kollegial, aber nicht weniger herzlich.

Allerdings ist es sehr hilfreich die Sprache zu sprechen, oder wenigstens zu verstehen, da viele Profs kein Englisch sprechen und es sonst schwer wird dem Unterricht zu folgen.

Es gibt weder U- oder S- noch Straßenbahnen in Bologna.

Da ich sehr im Zentrum gewohnt habe, habe ich es aber kaum vermisst. Ich konnte das meiste zu Fuß erreichen. Für weitere Strecken habe ich den Bus genommen.

Wenn man etwas Außerhalb wohnt, lohnt es sich ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen und es vor der Abreise wieder zu verkaufen. Das machen viele so und funktioniert scheinbar ganz gut.

Für Tages- oder Wochenendausflüge in die umliegenden Städte ist Bologna gut angebunden. Vom Hauptbahnhof im Zentrum der Stadt ist man schnell in Pisa, Parma, Venedig... oder Florenz.

Ab Mai wird es in Bologna sehr heiß und es lohnt sich ans Meer zu fahren. Rimini ist nicht weit eineinhalb Stunden mit dem Zug und man ist am Strand.

Sonst ist auch der Fluss, z.B. in Marzabotto, in einer halben Stunde mit Zug und dann 20 Minuten Fußweg erreichbar.

Bolognas Innenstadt ist wenig grün, dafür sind aber die umliegenden Hügel aber auf jeden Fall auch einen Ausflug wert.

In Bologna ist immer etwas los. Es gibt viele Events. Sonst trifft man sich draußen Im Park oder abends der Piazza- und das nicht nur am Wochenende, sondern Jeden Tag der Woche. Bologna hat die perfekte Größe für ein Auslandssemester: es ist groß genug das Kulturveranstaltungen stadtfinden und klein genug, um anzukommen, ohne sich ständig zu verlaufen.

Es gibt viele Studierende und auch viele Erasmusstudierende in Bologna. Mit Englisch oder Deutsch kommt man oft auch schon weit. Es empfiehlt es sich wirklich die Sprache zu sprechen da viele Bologner*innen wenig englisch sprechen und man so einfach viel mehr von der Stadt mitbekommt.

Ab Juni wird es sehr heiß in Bologna. Es hat mich irgendwann ziemlich beeinträchtigt. Das Semester geht zum Glück nur bis Ende Juni, wenn man alle Prüfungen in der ersten Prüfungsphase macht.

Ich bin bis Ende Juli in Bologna geblieben. Es ist meiner Meinung nach nicht unbedingt zu empfehlen die Sommerferien über in Bologna zu bleiben. Um Ende Juli leert sich die Stadt und die meisten fahren weg; ans Meer oder in die Berge, denn es wird wirklich unerträglich heiß. Einige Restaurants und Clubs machen den August über sogar komplett zu.

Die Hitze war aber wirklich fast das einzige, über das ich mich in meinem Auslandsemester beschwert habe. Ich habe mich in Bologna super wohlfühlt und kann ein Auslandsemester in dieser Stadt sehr Empfehlen.